

KHM-Forschungspreis Hausarztmedizin 2011

Diabetiker brauchen Rückmeldung, Teamgeist und Schulung

Hausärzten kommt bei der Diabetiker-Betreuung eine ganz zentrale Rolle zu. Häufig stellen sie die Diagnose, klären auf und behandeln. Sie sollen Diabetes-Patienten zum Selbstmanagement anhalten und bei der Prävention von Begleiterkrankungen führen. Welche Einzelmassnahmen am effektivsten zum Erfolg führen, wurde in einer aufwändigen Literaturstudie von cand. med. Pascal Seitz im Rahmen seiner Dissertation untersucht. Für seine Arbeit erhielt er den KHM-Forschungspreis Hausarztmedizin 2011 in Höhe von 30'000.- CHF.

Trotz der Verfügbarkeit zahlreicher Studien lässt sich schlecht verallgemeinern, welche Interventionen durch den Hausarzt genau zu einer Verbesserung der HbA1c-Werte und der Reduktion der kardiovaskulären Risikofaktoren wie Bluthochdruck und Cholesterin führen. Sind es eher Einzel-Interventionen oder komplexe, kombinierte Massnahmen?

Die Forscher am Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Thomas Rosemann gingen der Frage nach, durch welche ärztlichen Interventionen sich das Glykohämoglobin HbA1c, Bluthochdruck und erhöhtes LDL-Cholesterin – allesamt Risikofaktoren für kardiovaskuläre Diabetes-Komplikationen – am effektivsten senken lassen.

Die Hauptarbeit wurde von Seitz als Dissertation erstellt und als «systematischer Review» in der britischen Zeitschrift Diabetes, Obesity and Metabolism publiziert. Wie er beim KHM erklärte, sind es vor allem Kombinationen aus verschiedenen Interventionen mit möglichst vielfältigen Komponenten, die nötig sind, um den Blutzucker in den Griff zu bekommen. Ein wichtiges Auswahlkriterium für den Review war die Berücksichtigung des in der Medizin wichtigen «Chronic Care Model» (CCM). Die Forscher führten die Daten der Studien, die den strengen Cochrane-Qualitätskriterien genügten – insgesamt waren es 68 randomisierte kontrollierte Studien – über ein komplexes wissenschaftliches Verfahren zusammen.

In den meisten der 68 Studien wurden Effekte von Interventionen beschrieben, die sich einer der folgenden drei Kategorien zuordnen liessen: (a) «professionelle Interventionen», Massnahmen seitens der Behandelnden bzw. Betreuenden wie zum Beispiel ein standardisierter Informationsfluss zwischen Patient und Arzt oder die Einführung von Qualitätskontrollmechanismen; (b) «organisatorische Interventionen», etwa die Infrastruktur der Praxis oder das Praxisteam betreffende Massnahmen und (c) «patientenzentrierte Interventionen», welche auf die Mitarbeit der Patienten abzielen. Hierzu gehören unter anderem die Bereitstellung von Erinnerungstools und die Verbesserung des Selbstmanagements seitens der Patienten.

Den grössten Einfluss auf die zentralen Outcomes HbA1c, Blutdruck oder Cholesterin haben, so fand die mit dem KHM-Forschungspreis 2011 ausgezeichnete Metastudie heraus, die regelmä-



Freuen sich für die Gewinner des KHM-Forschungspreises Hausarztmedizin 2011: Jury-Präsident und KHM-Vizepräsident Prof. Dr. med. Hans Stalder (Chêne-Bougeries, ganz links) und Dr. Wiltrud Baier, Marketing Director Mepha Pharma AG (Aesch, ganz rechts) Prof. Dr. med. Rosemann (2. von links), Dr. Carola A. Huber und Pascal Seitz (2. von rechts).

sige Rückmeldung des Patienten an den Arzt, gut ausgebildete multidisziplinäre Versorgerteams und Patientenschulungen. Dabei erwiesen sich Kombinationen aus vielfältigen, facettenreichen Interventionen (d. h. solche mit mehreren Komponenten) klar effektiver als einzelne, isolierte Massnahmen.

Welche Art von Interventionen in der Betreuung von Diabetes-Patienten sich speziell in der Schweiz am besten realisieren lässt, wird am Institut für Hausarztmedizin mit der CARAT-Studie bereits in einem weiteren Forschungsprojekt untersucht.

Die von Mepha Pharma AG gestiftete und mit 30'000 CHF dotierte Auszeichnung wurde 2011 bereits zum fünften Mal verliehen.

▼ SMS

Quelle: 1. Seitz P, Rosemann T, Gensichen J, Huber CA. Interventions in primary care to improve cardiovascular risk factors and glycated haemoglobin (HbA1c) levels in patients with diabetes: a systematic review. Diabetes Obes Metab. 2011 Jun;13(6):479-89

+ Ankündigung

Eingabetermin für den KHM-Forschungspreis Hausarztmedizin 2012 ist der 1. Dezember 2011 (Informationen unter www.kollegium.ch/rd/d.html).